

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung August 2014

Sendetext mit Quellen

- ANT:** Friederike, diese ISIS-Leute sind ja grauenvoll; sie schießen auf Männer, Frauen und Kinder¹. Was heißt eigentlich ISIS??
- FRI:** ISIS ist eine Abkürzung für Islamischer Staat im Irak und in Syrien². Sie kämpfen im Irak und in Syrien für ein Kalifat,
- ANT:** Kalifat, hat das was mit Kalifen zu tun? Kenne ich aus 1000 und einer Nacht.
- FRI:** hier zum nachlesen: „Als Kalifat... bezeichnet man die Herrschaft, das Amt oder das Reich eines [Kalifen](#), also eines „Nachfolgers“ oder „Stellvertreters des Gesandten Gottes“. ³...
- ANT:** also eine Art Gottesstaat..
- FRI:** Genau- Heute heißt die ISIS nur noch IS, Islamischer Staat⁴, das bedeutet wohl, dass sie sich nicht nur auf Syrien und den Irak beschränken wollen, von dem sie schon einen Teil unter ihre Kontrolle gebracht haben⁵.
- ANT:** Die UN hat gesagt, dass ISIS oder Islamischer Staat äußerst brutal wären.
- FRI:** Das stimmt. Experten der UN haben in Syrien nach der Befragung von 480 Zeugen berichtet: "Angehörige des IS haben Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit - darunter Morde, das Verschwindenlassen von Menschen und Zwangsvertreibungen - in den Provinzen Aleppo und Rakka begangen."
- ANT:** Das ist ja schrecklich,
- FRI:** Sie würden regelmäßig Hinrichtungen veranstalten, Gliedmaßen amputieren und ihre Gegner auspeitschen⁶.
- ANT:** Aber da können wir doch nicht tatenlos zusehen, wie sich diese Mörderbande immer weiter ausbreitet.
- FRI:** Das meint auch unsere Regierung und will deswegen Waffen der Bundeswehr an die irakische Regierung liefern, damit diese sie an die kurdischen Kämpfer, die Peschmerga, weitergeben kann⁷.
- ANT:** Ist das denn überhaupt erlaubt, Waffen in ein Gebiet, in dem Krieg herrscht?

¹ Die Vergessenen von Amirli, (Der Spiegel 35/2014, S. 78)

² Islamischer Staat, Namen, Wikipedia
([http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_\(Organisation\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_(Organisation)))

³ Kalifat, Das Kalifat nach 1924, Wikipedia (<http://de.wikipedia.org/wiki/Kalifat>)

⁴ Islamischer Staat, Namen, Wikipedia
([http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_\(Organisation\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_(Organisation)))

⁵ Die Vergessenen von Amirli, (Der Spiegel 35/2014, S. 79)

⁶ „Islamischer Staat“, Spiegel online, 27.08.2014
(<http://www.spiegel.de/politik/ausland/islamischer-staat-uno-prangert-graeueltaten-der-is-in-syrien-an-a-988324-druck.html>)

⁷ 31.08.2014, Bundesregierung beschließt Waffenlieferung an Kurden,
(http://www.deutschlandfunk.de/bundesregierung-beschliesst-waffenlieferung-an-kurden.353.de.html?drn:news_id=395905)

- FRI:** Ich hab mal auf der Internetseite vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle nachgeschaut, danach dürfen in den Irak keine Waffen geliefert werden, Ausnahme: Waffen an die im Land stationierten multinationalen Streitkräfte⁸.
- ANT:** also auch keine Waffen für die Kurden, - wieso an die Kurden, die galten doch jahrelang als Anhänger der türkischen Arbeiterpartei, der PKK und damit als Terroristen?
- FRI:** Jetzt sind die Kurden für viele die letzte Hoffnung. Im Norden vom Irak gibt es ein kurdisches Autonomiegebiet, das von den Peschmerga, den kurdischen Kämpfern verteidigt wird. Dorthin fliehen die von dem Islamischen Staat bedrohten Menschen.
- ANT:** Aber wenn die Bundesregierung Waffen an die Kurden liefert, da müsste doch der Bundestag zustimmen?
- FRI:** Das ist leider nicht so, über den Einsatz der Bundeswehr muss der Bundestag entscheiden, nicht aber über die Lieferung von Waffen⁹. Letzteres ist allein Aufgabe der Regierung, sie wird allerdings am 1. September ...
- ANT:** dem Antikriegstag
- FRI:** ... also am 1. September wird die Bundeskanzlerin zu Waffen für den Irak eine Regierungserklärung abgeben und es soll dazu über einen Entschließungsantrag abgestimmt werden.
- ANT:** Entschließungsantrag, was ist denn das?
- FRI:** Der Bundestag darf dann sagen, wir sind dafür oder dagegen und die Regierung möge sich doch bitte danach richten, aber die Regierung darf dann doch Waffen in den Irak schicken¹⁰.
- ANT:** also machen was sie will. - Aber, Friederike, wenn die Kurden bessere Waffen haben, dann können sie vielleicht doch besser den Islamischen Staat zurückdrängen und die Flüchtlinge schützen?
- FRI:** Kurzfristig mag das sein, da ja auch die USA die Stellungen des Islamischen Staates aus der Luft bombardiert¹¹
- ANT:** Wenn aber aus der Luft bombardiert wird, dann können auch unschuldige Menschen dabei ums Leben kommen, das nennt man doch Cholera-Schaden
- FRI:** nein, Kollateral-Schaden, also eine Art Begleitschaden, der nicht schön ist, aber wegen „höherer“ Ziele in Kauf genommen wird.
- ANT:** Wegen der Waffenlieferungen, da bin ich hin- und hergerissen...
- FRI:** So geht es vielen, z.B. sagt Nikolaus Schneider, der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland: die Waffen seien eine Art Nothilfe für gejagte und ermordete Menschen¹²

⁸ Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa), Irak, Überblick über die Embargomaßnahmen <http://www.ausfuhrkontrolle.info/ausfuhrkontrolle/de/embargos/irak/>)

⁹ So der Unions-Fraktions-Chef Wolfgang Kauder, 27.08.2014, Kampf gegen IS-Terror "Die Waffen müssen da runter" (www.dradio.de)

¹⁰ Deutscher Bundestag, Entschließungsantrag (https://www.bundestag.de/service/glossar/E/entschl_antrag/245394)

¹¹ 31.08.2014, US-Luftwaffe fliegt wieder Angriffe gegen IS-Stellungen, dradio, (http://www.deutschlandfunk.de/us-luftwaffe-fliegt-wieder-angriffe-gegen-is-stellungen.353.de.html?drn:news_id=395901)

- ANT:** und was sagt die Friedensbewegung?
- FRI:** Pax Christi sagt: Keine Waffen in den Irak¹³
- ANT:** Kann ich auch verstehen, Waffen sind langlebig und können später in falsche Hände kommen.
- FRI:** So ist es, z.B. hat die IS Waffen erbeutet, die früher einmal die USA an die irakische Armee zur Aufstandsbekämpfung geliefert hat¹⁴
- ANT:** und jetzt richten sich diese Waffen gegen die Iraker selbst, das ist ungeheuerlich! - Wenn Waffen geliefert werden, dann können sie eines Tages auch für ganz andere Ziele eingesetzt werden.
- FRI:** z.B. für ein Großkurdistan, das könnte Krieg mit Syrien, dem Irak und der Türkei bedeuten¹⁵.
- ANT:** Trotzdem, wir dürfen dem Abschlachten wehrloser Menschen nicht einfach tatenlos zusehen, was können wir tun?
- FRI:** Die Bundesregierung sollte alle Waffenexporte stoppen, insbesondere an Staaten wie die Türkei, Saudi-Arabien und Katar, die den IS mit Geld und Waffen hochgerüstet haben¹⁶
- ANT:** Und wir müssen diese Länder daran hindern, weiterhin den Islamischen Staat zu unterstützen¹⁷.
- FRI:** Dann natürlich verstärkt Flüchtlinge aus dem Irak und Syrien aufnehmen, dazu hat Heribert Prantl in einer großen Tageszeitung geschrieben: . „Der Beschluss, ein Kontingent Waffen zu liefern, fällt offenbar leichter als der Beschluss, ein Kontingent Flüchtlinge aufzunehmen.“¹⁸
- ANT:** Klar, Waffenexporte bringen Geld, Flüchtlinge kosten Geld...
- FRI:** aber auch, humanitäre Hilfe für die Flüchtlinge leisten, die vor der IS in die kurdischen Autonomiegebiete geflohen sind.
- ANT:** Da gibt es ein Spendenkonto der medico-Nothilfe für die irakischen Kriegsflüchtlinge¹⁹. Versuch doch einfach „Medico Nothilfe Kurdistan“ bei einer Suchmaschine einzugeben, dann hat man die Bankverbindung.

¹² Pax Christi: Keine Waffenlieferungen in den Irak, Die Kirchen und Waffenlieferungen (<http://www.domradio.de/themen/kirche-und-politik/2014-08-28/pax-christi-kritisiert-plaene-der-bundesregierung>)

¹³ Pax Christi: Keine Waffenlieferungen in den Irak, Pax Christi kritisiert Pläne der Bundesregierung

Keine Waffen, keine Soldaten (<http://www.domradio.de/themen/kirche-und-politik/2014-08-28/pax-christi-kritisiert-plaene-der-bundesregierung>)

¹⁴ DFG-VK, Warum der Beschluss zur Lieferung deutscher Kriegswaffen in den Irak fundamental falsch ist (http://eirene.org/sites/default/files/job_file/ARGUMENTE-KEINE-KRIEGSWAFFEN-IN-DEN-IRAK.pdf)

¹⁵ DFG-VK, a.a.O.

¹⁶ DFG-VK, a.a.O.

¹⁷ DFG-VK, a.a.O.

¹⁸ .21. August 2014 10:29, Deutsche Waffen im Irak Falsch, falscher, am falschesten, Heribert Prantl, Süddeutsche Zeitung (<http://www.sueddeutsche.de/politik/deutsche-waffen-im-irak-falsch-falscher-am-falschesten-1.2096077>)

¹⁹ 2014.08.02, Nothilfe für die irakischen Flüchtlinge in Kurdistan, medico (<http://www.medico.de/themen/nothilfe/dokumente/fluechtlinge-isis-offensive-irakisch-kurdistan/4649/>)

FRI: Und langfristig denke ich, wir sollten weltweit wegkommen von Bundeswehr und Militär

PAP: Militär gehört abgeschafft

Kleine Pause

ANT: Wie kommt das eigentlich, Friederike: die Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand²⁰ war am 28. Juni 1914, der Kriegsausbruch des Ersten Weltkriegs²¹ wird aber immer am 1. August gefeiert?

FRI: Also, Anton, ich würde nicht gerade „gefeiert“ sagen, vielleicht besser „gedacht“! Nach dem Attentat kam es nicht gleich zum Krieg; erst einen Monat später, am 28. Juli erklärte Österreich-Ungarn Serbien den Krieg.

ANT: Und was war dann am 1. August?

FRI: Am 1. August erklärte dann Deutschland Rußland den Krieg und verfügte die Generalmobilmachung.

ANT: Und was war mit dem Attentäter?

FRI: Gavrilo Prinzip [prinzip] wurde vor Gericht des Hochverrats und Meuchelmords für schuldig befunden und zu 20 Jahren schweren Kerkers verurteilt; er ist 1918 an Knochentuberkulose gestorben.

ANT: Hat der den Mord allein geplant und durchgeführt?

FRI: I wo, er gehörte zu einer serbisch-nationalistischen Anarchistengruppe, die sich „Mlada Bosna“ - also Junges Bosnien – nannte. Es gab keine Verbindung zur serbischen Regierung!

ANT: Aber die waren doch sicher nicht dagegen?

FRI: Wahrscheinlich haben sogar einige Mitglieder der Regierung von der Mlada Bosna gewußt, es gab aber keine Unterstützung von Seiten der Regierung.

ANT: Aber von anderer Seite?

FRI: Bei Prinzip im Hause wohnte Milan Ciganović, Volksheld, Eisenbahnbeamter und serbischer Geheimdienstmitarbeiter, der Prinzip und seinen Mitverschwörern in einem Belgrader Park Schießunterricht erteilte.

ANT: Der hatte also Waffen?

FRI: Ja, er übergab im Mai 1914 vier Pistolen, Munition und sechs Bomben aus serbischen Armeebeständen, außerdem Reisegeld und Zyankali-Fläschchen um sich nach dem Attentat selbst zu töten. Er half auch an der Grenze, um alles gut nach Bosnien zu bringen.

²⁰ Wer schoß in Sarajevo? (NZZ 28. Juni 2014)

Attentat von Sarajevo (Wikipedia 29.8.2014 unter: http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Attentat_von_Sarajevo)

²¹ Wie konnte es dazu kommen? (NZZ Sonderbeilage ERSTER WELTKRIEG 28. Juni 2014)

DER ERSTE WELTKRIEG (Der große Ploetz, Verlag Herder, Freiburg im Breisgau, 32. Auflage S.714 ff.)

Weltkrieg (Brockhaus Enzyklopädie 24. Band Wek-Zz 1994 S.27 ff.)

- ANT:** Hatten sie mehrere Anschläge vor?
- FRI:** Ja, aber aus verschiedenen Gründen wurde zunächst nur einer ausgeführt: einer der Attentäter warf eine Bombe auf den Wagen, in dem der Thronfolger saß. Die Bombe traf den Thronfolger am Arm, rutschte dadurch aber vom Wagen herunter und explodierte erst vor dem nächsten Wagen der Kolonne.
- ANT:** Da wurde der Attentäter sicher gleich erschossen?
- FRI:** Nein, er konnte entkommen, schluckte das Zyankali, das aber zu alt war und nur einen Brechreiz auslöste. Er wurde später zu 20 Jahren schweren Kerkers verurteilt, weil er bei dem Attentat noch minderjährig gewesen war.
- ANT:** Da muß es aber noch einen zweiten Versuch gegeben haben, denn der Thronfolger wurde ja getötet.
- FRI:** Prinzip, der den ersten Anschlag miterlebt hatte, setzte sich an einen Tisch vor einem Kaffeehaus, wartete auf seine Verhaftung und erwog Selbstmord zu begehen. Da bog plötzlich die Wagenkolonne in diese Strasse ab, der Wagen des Thronfolgers blieb – wegen eines Irrtums des Fahrers – praktisch direkt vor Prinzip stehen, der stand auf, trat näher an den Wagen heran und schoß aus nächster Entfernung zweimal auf Franz Ferdinand.
- ANT:** Und traf ihn und seine Frau!
- FRI:** Im Oktober 1914 wurden 25 Angeklagte wegen Hochverrats und Meuchelmord vor Gericht gestellt, von denen 3 hingerichtet, die meisten anderen Mitangeklagten zu Kerker verurteilt wurden.
- ANT:** Und dann begann der Erste Weltkrieg! Aber der Mord mag der Anlaß, der Zündfunke gewesen sein, aber nicht wirklich der Grund.
- FRI:** Ein Historiker beschreibt die Situation so: „Vor 1914 war Europa ein Wespennest aufgeregter Nationalism. Überall – am stärksten aber wohl in Deutschland – herrschte die Vorstellung, dass man selber dem Untergang geweiht sei, wenn man sich nicht politisch-ökonomisch weiterentwickle“.
- ANT:** Wird so ein Unsinn nicht auch heute geglaubt?
- FRI:** Da magst Du recht haben. Einer der Slogans war: „Weltmacht oder Niedergang!“. Die Deutschen, die mit Österreich-Ungarn verbündet waren, fühlten sich von den anderen Mächten eingekreist – an eine Weiterentwicklung war da nicht zu denken.
- ANT:** Dann hat man vermutlich die Armee aufgestockt!
- FRI:** Ja, nicht nur in Deutschland auch in Frankreich, das gleichzeitig durch Verträge mit England und Russland seine Lage festigen wollte.
- ANT:** Die dann auch ihr Militär weiter aufgebaut haben!
- FRI:** Ja, die Russen bauten sogar ihr strategisches Eisenbahnnetz an der Grenze zu Deutschland weiter aus und Stimmen wurden laut, dass Russland nun zu einem Krieg bereit war.
- ANT:** Da fehlte nur noch der Zündfunke!
- FRI:** Ja, es gab einen Aufmarschplan in Deutschland, den Schlieffenplan, nach dem zuerst Frankreich in 4 Wochen geschlagen werden sollte, erst dann sollte die Hauptmacht des

Heeres gegen Russland eingesetzt werden, da von den Militärs mit einer langsamen Reaktion Rußland gerechnet wurde.

- ANT:** Langsam? Gerade deswegen haben die Russen sicher ihr Eisenbahnnetz erweitert!
- FRI:** Der schöne Schlieffenplan konnte also nicht mehr funktionieren und andere Pläne waren keine gemacht worden.
- ANT:** Also, was tun? Ist doch klar – jetzt losschlagen, bevor die anderen wirklich fertig sind!
- FRI:** Generalstabschef Helmuth von Moltke sagte einem Herrn vom Auswärtigen Amt: „Es bleibt meiner Ansicht nach nichts übrig, als einen Präventivkrieg zu führen, um den Gegner zu schlagen, so lange wir den Kampf noch einigermaßen bestehen können!“
- ANT:** Aber primär ging es doch um einen Streit zwischen Österreich-Ungarn und dem Staat Serbien!
- FRI:** Ja, am 31.Juli stellte Österreich den Serben ein Ultimatum, das für Serbien völlig unannehmbar war – was auch geplant war; man wollte Serbien durch einen Krieg auf unabsehbare Zeit ausschalten.
- ANT:** Dann hat Serbien das Ultimatum sicher abgelehnt?
- FRI:** Nein, Serbien hat fast alle Forderungen des Ultimatus angenommen, nur dass österreichische Beamte in Serbien Untersuchungen durchführen sollten, war für Serbien unannehmbar.
- ANT:** Und nach Ablehnung des Ultimatus.....
- FRI:**erklärte Österreich Serbien den Krieg.
- ANT:** Das war am 28.Juli 1914 – hast Du vorhin schon gesagt!
- FRI:** Ja, das stimmt! Serbien hatte aber immer unter dem Schutz des russischen Zaren gestanden. Als dann auch noch der französische Botschafter Maurice Paléologue ohne Wissen seiner Regierung den Russen versicherte, seine Regierung verlange eine „energische Politik gegenüber Deutschland“, rief Russland am späten Abend des 30.Juli die Generalmobilmachung aus.
- ANT:** Das war nun aber Anlaß des Krieges.
- FRI:** Nicht so ganz! Denn Russland bot weiter Verhandlungen an und legte sogar am 30.Juli einen ernsthaften Friedensplan vor.
- ANT:** Das wäre doch ein Grund für weitere Verhandlungen gewesen!
- FRI:** Aber Deutschland wollte nicht verhandeln, solange die Generalmobilmachung in Gang war. Der deutsche Aufmarschplan – mit einer langsamen Reaktion Russlands - konnte unter diesen Umständen nicht funktionieren. Deshalb erklärte Deutschland daraufhin Rußland den Krieg.
- ANT:** Die Militärs hatten sich wieder einmal durchgesetzt!
- FRI:** Es hätte aber auch anders ablaufen können: die deutsche Regierung hätte Österreich zu einer gemäßigten Haltung gegenüber Serbien zwingen können, was vermutlich sogar der deutsche Kaiser Wilhelm vorgezogen hätte.
- ANT:** Also doch deutsche Schuld am Ersten Weltkrieg!
- FRI:** Es besteht kein Zweifel daran! Der ehemalige Reichskanzler Bethmann Hollweg hat im Februar 1918 mit dem liberalen

Abgeordneten Conrad Haussmann darüber gesprochen, weil der ihn gefragt hat, wieso man 1914 den Krieg riskiert hätte.

ANT: Gefragt nach dem verlorenen Krieg, da bin ich aber gespannt!

FRI: Er sagte: „Ja, Gott, in gewisser Weise war es ein Präventivkrieg. Aber wenn der Krieg über uns hing, wenn er in zwei Jahren noch viel gefährlicher und unentrinnbarer gekommen wäre und wenn die Militärs sagen, jetzt ist es noch möglich, ohne zu unterliegen, in zwei Jahren nicht! Ja, die Militärs...“.

PAP: (Frieda wird durch Anton unterbrochen) Militär.... gehört..... abgeschafft!

ANT: Halt Frieda, halt! Wir sind noch gar nicht fertig!

FRI: Was ist denn nun los, Anton? Bist Du mit „Militär gehört abgeschafft“ nicht mehr einverstanden? Oder was?

ANT: Darum geht es gar nicht! Aber ich frage mich, ob heute die östlichen Politiker nicht auch – so wie damals der deutsche Generalstab – sich vom Westen bedrängt fühlen?

FRI: Das kann ich mir gut vorstellen. Aber eines ist doch ganz klar: es geht besser ohne das Militär!

PAP: Militär gehört abgeschafft!

ANT: Ja Frieda – Militär gehört abgeschafft – weltweit!